

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3316

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3316



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und soziale Gerechtigkeit im Kosovo – Solidarität mit Vetëvendosje!

Vor bald 13 Jahren erklärte sich die Republik Kosovo formal als unabhängig. Die Schweiz gehörte dank der sozialdemokratischen Aussenministerin Micheline Calmy-Rey damals zu den ersten, die die Unabhängigkeit der Republik Kosovo anerkannten. Bis heute ist der Kosovo stark von der UNO, der EU und der NATO abhängig. Eine Folge ist, dass allzu oft geopolitische Interessen und Stabilitätsfragen Vorrang vor Demokratie und Rechtsstaatlichkeit erhielten. **Ohne Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gibt es aber keine Entwicklung.** Kosovo blieb das Armenhaus Europas. Die junge Bevölkerung verliess das Land in Scharen. Seit den 1960er Jahren sind gut 800 000 Kosovar_innen ausgewandert, davon mindestens 200 000 in der Schweiz. 1,8 Millionen blieben im Kosovo, wo Korruption und Klientelismus zurzeit jede Entwicklung bremsen.

Umso wichtiger war der Wahlsieg der **Bewegung für Selbstbestimmung (Lëvizja Vetëvendosje)** im Herbst 2019. Vetëvendosje steht für demokratische Reformen, den Kampf gegen Korruption und den Einsatz für soziale Gerechtigkeit. Vetëvendosje ist eine Schwesterpartei der SP Schweiz. Auf unseren Antrag hin gehört die Partei der Progressiven Allianz an, einer weltweiten Dachorganisation sozialdemokratischer Parteien. Ihre politischen Anliegen entsprechen denjenigen der SP Schweiz: soziale Gerechtigkeit, Gleichstellung der Geschlechter, Aufbau eines Sozialstaats und eines gerechten Steuersystems, gute Arbeit für alle. Im Februar 2020 wurde Albin Kurti, der Präsident von Vetëvendosje, kosovarischer Ministerpräsident. Nur sieben Wochen später entzog ihm das Parlament das Vertrauen. Donald Trumps Balkangesandter Richard Grenell hatte für seinen Chef die beste Regierung, die der Kosovo je hatte, zu Fall gebracht.

Nun gibt es neue Hoffnung: Am 21. Dezember 2020 ordnete das kosovarische Verfassungsgericht Neuwahlen an. Diese finden am 14. Februar 2021 statt. Die Ausgangslage für Vetëvendosje mit ihrem Spitzenkandidaten Albin Kurti und die verbündeten Kräfte, die für einen progressiven Kosovo stehen, ist gut. Die Wahlen haben grösste Bedeutung für den Kosovo, für die Schweiz und für ganz Europa. **Vetëvendosje steht für Gerechtigkeit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.** Diese Werte bilden die Grundlage für gute Jobs, eine fortschrittliche soziale Entwicklung und damit für einen Weg aus der Krise.

Die SP Schweiz fordert im Zusammenhang mit den Wahlen vom 14. Februar den Bundesrat auf, die guten Beziehungen der Schweiz mit dem Kosovo zu nutzen, um sich vor Ort und

über die Botschaft gemeinsam mit der EU für faire und transparente Wahlen einzusetzen. Der Wähler_innenwille muss respektiert werden. Es darf nicht sein, dass Wahlzettel aufgrund von vorgeschobenen Formfehlern ungültig erklärt werden.

Die SP Schweiz wünscht Vetëvendosje und allen, die für einen demokratischen, souveränen, rechtsstaatlichen, sozial gerechten und ökologischen Kosovo kämpfen, viel Erfolg bei den Wahlen vom 14. Februar!